

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

Datum: 09.03.2015

Ort: Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:00 Uhr - 20:45 Uhr

Vorsitz: Gunter Fix FWG

Beschlussfähigkeit

Soll: 10 Ortschaftsräte
Ist: 6 Ortschaftsräte

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Peter Abendroth	FWG	dienstlich
Frau Ursula Frischmann	CDU	Krank
Herr Reinhard Ruhlandt	CDU	Krank
Herr Herbert Steinert	CDU	Krank

Ortsvorsteher

Herr Gunter Fix

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Peter Eckert	FWG
Frau Heidi Kaiser	FWG
Herr Frank Naumann	CDU
Frau Heike Schädlich	FWG
Herr Steffen Woitynek	FWG

Schriftführerin

Frau Sabine Woitynek

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der **OV Herr Fix** eröffnet die Sitzung des **Ortschaftsrates Mittelbach –öffentlich-** und begrüßt die **Ortschaftsratsmitglieder, Gäste Hr. Gintschel; Stadtrat Fraktion Die Linke, Hr. Herrmann; Stadtrat Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen und Hr. Wüpper ASR/ESC)** und **Einwohner**. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung der Sitzung und Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Es liegen keine Änderungen der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom

Zum Protokoll vom 09.02.2015 gab es keine Einwände das Protokoll ist somit **festgestellt**.

4 Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss

4.1 Vorlagen zur Einbeziehung

4.1.1 Umstellung der haushaltsnahen Erfassung von Leichtverpackungen (LVP)

Vorlage: B-024/2015 **Einreicher:** Dezernat 3/ASR

Der **OV Hr. Fix** erteilte zu diesem Punkt **Hrn. Wüpper** das Wort. **Hr. Wüpper** gab einen kurzen Überblick zur Beschlussvorlage. Er nannte Gründe für die Umstellung der Entsorgung der Leichtverpackung vom „Gelben Sack“ auf die „Gelbe Tonne“, erläuterte bisher aufgetretene Fragen bei der Diskussion zu dieser Vorlage in den einzelnen **Ortschaften** und teilte mit, dass sich der **ASR** an der Beseitigung auftretender Probleme (z.B. Platzbedarf im Grundstück) aktiv beteiligen werde. Man wird versuchen, gemeinsam mit den **Grundstücksbesitzern** eine Lösung für diese Probleme zu finden.

Gegenwärtig ist **Chemnitz** noch in „Sackgebiet“ und „Tonnengebiet“ eingeteilt. Dieser Beschlussantrag wurde eingebracht, um eine einheitliche Regelung zu schaffen und somit auch die Sauberkeit in den **Stadtgebieten** zu erhöhen, wo bisher noch keine Gelbe Tonne zum Einsatz kommt. Durch die doch relativ dünnen Gelben Säcke konnte es bisher passieren, dass diese vom Winde verweht auf der Fahrbahn landeten und aufgerissen wurden. Dies kann dann nicht mehr geschehen.

Der Entsorgungsrhythmus muss noch eindeutig festgelegt werden. **Hr. Wüpper** erläuterte den **Ortschaftsräten**, dass man einen 14-tägigen Rhythmus für unbedingt zweckmäßig halte und diesen auch favorisiere. Die **Ortschaftsräte** sehen diesen Rhythmus auch für maßgeblich und zweckmäßig an – schon aus hygienischen Gründen.

Die **Ortschaftsräte** stellten noch ihre Fragen (Kann Falschnutzungen der Tonne beim Entleeren festgestellt werden?, Ist der Einsatz der Tonne kostendeckend oder muss er bezuschusst werden?, Kann man auch zwei Tonnen erhalten, wenn eine nicht ausreicht?) und der **OV** wollte abschließend noch wissen, ob der 14-tägige Rhythmus sicher ist oder dies in der Stellungnahme noch einmal bekräftigt werden müsse. **Hr. Wüpper** gab die Auskunft, dass dies erst noch endgültig geklärt werden müsse. Es sei aber in dieser Frage bei allen **neun** zuständigen **Entsorgern** des Dualen Systems Bewegung drin. Er versicherte nochmals, dass auch er (bzw. der **ASR**) den 14-tägigen Entsorgungsrhythmus anstrebt.

Der **Ortschaftsrat** stimmte dazu wie folgt ab:

Vorlage wird einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Der **OV** bedankte sich bei **Hrn. Wüpper** für dessen Ausführungen und verabschiedete ihn.

5 Informationen des Ortsvorstehers

- B 173- weitere Instandsetzung unterer Ortsteil

Der **OV** gab den **Ortschaftsräten** bekannt, dass man zur nächsten **Ortschaftsratssitzung** im April 2015 das **Tiefbauamt (TBA)** und das dafür zuständige **Architekturbüro** einladen werde, um die Detailplanung für den 1.BA im laufenden Jahr vorzustellen.

-Schulanbau - Gemeindezentrum

Der **OV** legte noch einmal den Stand Februar 2015 zu dieser Problematik dar. Er informierte über die Zusammenkunft aller **Beteiligten (Stadträte, HV, OV, Ortschaftsräte und Stadtverwaltung)** am 12.02.2015. Zu dieser Beratung wurde vom **Heimatverein** ein Nutzungs- und Finanzierungskonzept erstellt und an **Hrn. Stötzer** vom **Gebäudemanagement** übergeben. Der offene Brief des **Heimatvereins** wurde als Petition in der **Stadt** angenommen. Erst hatte man dort überlegt, diese wieder zurückzunehmen, um weitere Gespräche führen zu können, aber letztendlich musste sie verfahrensbedingt Aufrecht erhalten werden und stand am 03.03.2015 auf der Tagesordnung des **Petitionsausschusses**. Die Einladung zur Sitzung (nichtöffentlich) des **Petitionsausschusses** erhielt der **OV** erst sehr spät und nur auf Nachfrage beim **Verantwortlichen** der **Stadtverwaltung**. Die **Petenten** erhielten keine Einladung. In dieser Sitzung wurde allerdings der Tagesordnungspunkt zu dieser Petition vertagt, da die im Vorfeld eingereichten Unterlagen nicht vollständig vorlagen. **Hr. Abendroth**, welcher als **Stellvertreter** des **OV** zugegen war, sollte in dieser **OR-Sitzung** darüber berichten, hatte sich aber im Vorfeld aus dienstlichen Gründen entschuldigen müssen. Der **OV** erteilte deshalb nach kurzer Rücksprache mit den **Ortschaftsräten** **Hrn. Gintschel** von der **Fraktion Die Linke** dazu das Wort, da dieser ebenfalls zur Sitzung des **Petitionsausschusses** anwesend war. **Hr. Gintschel** teilte mit, dass der **Petitionsausschuss** grundsätzlich nichtöffentlich tagt und **Gäste** nur auf Antrag dazu zugelassen werden. Er unterrichtete die **Ortschaftsräte** darüber, dass die notwendigen Unterlagen, die der **Heimatverein** ordnungsgemäß eingereicht hatte nicht vorgelegen haben und deshalb die Entscheidung durch die **Ausschussmitglieder** vertagt worden sei. Die Petition wird nun im April zur nächsten Sitzung des **Petitionsausschusses** erneut auf der Tagesordnung stehen. **Hr. Gintschel** rechnet sich schon Chancen für das Begehren des **Heimatvereins** aus. Man müsse aber nach einem positiven Ergebnis des **Petitionsausschusses** dazu noch einmal an die **Stadträte** herantreten und um deren Unterstützung bei der Abstimmung im **Stadtrat** ersuchen. **Hr. Herrmann** fügte dem noch hinzu, dass man dann klar definieren muss, wie das Objekt in die Verwaltung des **Heimatvereins** übergehen soll. Da gibt es sehr viele Möglichkeiten, wobei man sich vorher schon einmal klar für eine festlegen müsse, um dann schneller reagieren zu können und keine Fehler dabei zu machen. Der **OV** bedankte sich bei den beiden **Stadträten** für ihre Ausführungen und ihre Unterstützung. Man wird nun die nächste Sitzung des **Petitionsausschusses** am **14.04.2015** abwarten.

-Abwasseranschluss Sportlerheim:

Der **OV** informierte die **Ortschaftsräte** auch hier über den letzten Stand. Am 10.02.2015 führte der **OV** ein Gespräch dazu mit **Hrn. Fähmann** vom **FSV Grüna/Mittelbach** und **Hrn. Reinhold** von der **Fa. SAREI**. Man wolle sich nun mit dem **TBA** abstimmen, wie der Ablauf weiter gestaltet werden kann. Dazu wurde ein Vor-Ort-Termin für den 12.03.2015 mit **Fr. Freier (TBA)**, **Hrn. Eckert (Ortschaftsrat)**, **Hrn. Fix (OV)** und **Hrn. Reinhold (Fa. SAREI)** vereinbart. Möglicherweise kann man sich darüber einigen, dass das **TBA** den Deckenschluss übernimmt. Der **OV** wird in der nächsten Sitzung über Ergebnisse berichten.

-Kirchgemeindehaus:

Rund um den Neubau des Kirchgemeindehauses gibt es noch einige Arbeiten zu erledigen, bevor man die Nutzungsfreigabe erteilen kann. Mit einer Einweihung ist möglicherweise im Mai 2015 zu rechnen.

-Bushäuschen:

Dazu informierte der **OV**, dass er noch nichts Neues von **Hrn. Gregorzyk (TBA)** gehört habe. Dieser wollte ihm bereits vor einem halben Jahr einen **Ansprechpartner** für die Verantwortlichkeit der Bushäuschen nennen. Der **OV** wird weiter dran bleiben.

-Frühjahrsputz:

Vom 28.03.2015 bis zum 17.04.2015 läuft in **Chemnitz** die vom **ASR** anberaumte Aktion „**Goldener Besen**“. Auch die **Ortschaft Mittelbach** möchte, wie bereits in den Vorjahren auch, im Rahmen dieser Aktion ihren Beitrag zu einem sauberen **Ort** leisten. Zu diesem Zweck entschied sich der **Ortschaftsrat** für den Termin am 28.03.2015, an dem hier in **Mittelbach** die Säuberungsaktionen durchgeführt werden sollen. Der **OV** wird beim **ASR** die notwendigen Gerätschaften und Hilfsmittel ordern.

-Jahreshauptversammlung der Feuerwehr:

Der **OV** berichtete von der Jahreshauptversammlung der **Freiwilligen Feuerwehr Mittelbach** am 20.02.2015, zu der er eingeladen war. Als besonders positiv dabei konnte er über den Aufbau einer **Jugendfeuerwehr** in **Mittelbach** berichten, wo sich der Nachwuchs (derzeit 16 Jugendliche) beweisen kann. **Hr. Gintschel** fügte dem noch hinzu, dass für 15 **Jugendfeuerwehren** in **Chemnitz** rund 20 T€ in den Haushalt 2015 der **Stadt Chemnitz** eingestellt wurden und im März zur Sitzung des Stadtrates die Brandschutzbedarfsplanung zur Entscheidung ansteht, bei welcher es u.a. um den Bau eines **Brandschutz- und Katastrophenzentrums** geht, in dem junge Leute ausgebildet werden sollen.

-Anfragen der Ortschaftsräte (letzte Sitzung):

Hr. Steinert fragte nach wegen der Bilder im **Ortsanzeiger**, ob diese etwas größer gestaltet werden könnten. **Hr. Fix** hat die Anregung an **Fr. Schaale** weitergegeben. Zur Anfrage von **Hrn. Naumann** wegen Reinigung der Gullys konnte gesagt werden, dass diese nach Auftragserteilung vom **Grünaer Bauhof** umgehend gereinigt worden sind.

6 **Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder**

Hr. Naumann fragte betreff eines Verkehrsschildes Tempo 50 auf der **Pflockenstraße** nach. Dies stehe kurz vor einer Kreuzung und beende die Tempo 30 Strecke auf der **Pflockenstraße**. Wäre es nicht sinnvoller, mit Blick auf die Sicherheit, bis zur Kreuzung Tempo 30 beizubehalten? Der **OV** wird diesbezüglich in der **Verkehrsbehörde** nachfragen.

Fr. Kaiser berichtete, dass sie von **Anwohnern** des mittleren **Ortsteiles** angesprochen worden sei, dass diese keine Werbung am Wochenende mehr erhalten und ob der **Ortschaftsrat** da etwas machen könne. Die **Ortschaftsräte** sehen das als rein privates Problem und geben den **Anwohnern** die es betrifft den Hinweis, sich selbst an die, für die Werbung verantwortlichen Stelle zu wenden und ihr Problem vorzubringen.

7 **Einwohnerfragestunde**

Ein **Anwohner** der **Bahnhofstraße** beklagte den Zustand der Oberflächenveredlung der **Straße**, welche nach der Baumaßnahme zum Kanalbau aufgebracht wurde. Der Abrieb des Oberflächenmaterials sei sehr hoch und würde an den Rändern der **Straße** breitgefahren. Der **OV** versprach sich darum zu kümmern. Der **Anwohner** wies ebenfalls auf die Kreuzung **Mittelbacher Feldstraße / Bahnhofstraße** als Unfall-schwerpunkt hin. Vielleicht könnte zusätzlich ein Hinweisschild angebracht werden, welches nachdrücklich auf die Gleichrangigkeit der **Straßen** an dieser Kreuzung hinweise. Man könne dadurch sicher Unfälle vermeiden helfen. Auch das wird **Herr Fix** mit der **Verkehrsbehörde** besprechen

- 8 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift wurde nach Absprache der **Ortschaftsrat Hr. Peter Eckert** und der **Ortschaftsrat Hr. Frank Naumann** benannt.

19.03.2015 G. Fix

.....
Datum Gunter Fix
Ortsvorsteher

23.03.2015 P. Eckert

.....
Datum Herr Peter Eckert
Mitglied
des Ortschaftsrates

19.03.2015 F. Naumann

.....
Datum Herr Frank Naumann
Mitglied
des Ortschaftsrates

19.03.2015 Woitynek

.....
Datum Woitynek